



BMF-SCHREIBEN, STEUER-NACHRICHTEN

9. Mai 2025 von Thilo Rudolph

Rentenfreibetrag Witwenrente: Neuberechnung bei Einkommensanrechnung



Ändert sich die Witwen- oder Witwerrente durch die Anrechnung eigenen Einkommens, kann das Auswirkungen auf die Steuer haben – insbesondere auf den Rentenfreibetrag. Viele wissen nicht, dass in solchen Fällen der Rentenfreibetrag Witwenrente neu berechnet wird. Erfahren Sie hier, wie die Finanzverwaltung damit umgeht, welche Urteile bereits vorliegen und wie Sie Ihre Steuerbescheide absichern können.

[Weiterlesen »](#)



BFH, DRV, Einkommensanrechnung, Einkommensteuer, Rentenanpassung, Rentenbesteuerung, Rentenfreibetrag, Steuerbescheid, Steuerrecht, Witwenrente

STEUER-NACHRICHTEN, URTEILE

22. Februar 2024 von Thilo Rudolph

Rentenbesteuerung: Verfassungsbeschwerde unzulässig



Im Mai 2021 hatte der Bundesfinanzhof seine beiden Urteile zur möglichen Doppelbesteuerung von Renten veröffentlicht. Das Fazit der Urteile lautete, dass Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder aus berufsständischen Versorgungswerken im Grundsatz nicht zu hoch besteuert werden. Die Systematik der Rentenbesteuerung hält der BFH für rechtmäßig. Eine doppelte Besteuerung zeichne sich erst für spätere Rentnerjahrgänge ab. Zwar könne es Einzelfälle geben, bei denen schon heute eine Doppel- oder Übermaßbesteuerung eintritt. Doch den Nachweis einer solchen Doppel- oder Übermaßbesteuerung müsse der Steuerpflichtige selbst erbringen. Dabei hat der BFH die Anforderungen an einen solchen Nachweis sehr hoch gesetzt (BFH-Urteile vom 19.5.2021, X R 33/19 und X R 20/21).

[Weiterlesen »](#)



Altersvorsorgeaufwendungen, BFH-Urteile, Bundesfinanzhof, Doppelbesteuerung, Einspruch, Ertragsanteil, Finanzverwaltung, Grundfreibetrag, Hinterbliebenenrente, Höchstbeträge, Lebenserwartung, Öffnungsklausel, Renten, Rentenbesteuerung, Rentenbesteuerungsgrundlagen, Rentenbezüge, Rentenfreibeträge, Rentenversicherung, Sterbetafel, Steuerbescheide, Verfassungsbeschwerde, Wachstumschancengesetz

STEUERERKLÄRUNG 2023, URTEILE

18. Oktober 2023 von Thilo Rudolph

Mütterrente: Höherer Rentenfreibetrag möglich



Rentnerinnen und Rentner, deren Kinder vor 1992 geboren, sind, bekommen eine so genannte **Mütterrente**. Für diese Kinder wurde bis 30.6.2014 eine Kindererziehungszeit von nur 12 Monaten gutgeschrieben. Ab dem 1.7.2014 wurde die Kindererziehungszeit von 12 auf 24 Monate erweitert – und zwar auch rückwirkend. Statt einem Entgeltpunkt wurden 2 Entgeltpunkte auf dem Rentenkonto gutgeschrieben oder als Zuschlag zur laufenden Rente gewährt, sog. „**Mütterrente I**„. Seit dem 1.1.2019 wird die Kindererziehungszeit von 24 Monate auf 30 Monate erweitert. Statt 2 Entgeltpunkten werden nun 2,5 Entgeltpunkte auf dem Rentenkonto gutgeschrieben oder als Zuschlag zur laufenden Rente gewährt, sog. „**Mütterrente II**“ (§ 249 und § 307d SGB VI).

[Weiterlesen »](#)



Besteuerungsanteil, Deutsche Rentenversicherung, Entgeltpunkte, Kinder, Kindererziehungszeit, Landessozialgericht, Mütterrente, Rentenanpassungen, Rentenfreibetrag, Rentenversicherungsleistungverbesserungsgesetz

Energiepreispauschale für Rentner und Pensionäre



Ab dem 1.9.2022 erhielten alle einkommensteuerpflichtigen **Erwerbstätigen** in den Lohnsteuerklassen I – V einmalig eine Energiepreispauschale von 300 Euro als Zuschuss zum Gehalt, der über die Lohnabrechnung des Arbeitgebers ausgezahlt wird. Selbstständige erhielten einen Vor-
schuss über eine einmalige Kürzung ihrer Einkommensteuervorauszahlung (§§ 112 bis 122 EStG, eingefügt mit dem „Steuerentlastungsgesetz 2022“ vom 23.5.2022). Nicht begünstigt waren bisher **Pensionäre und Rentner**.

[Weiterlesen »](#)



einkommensteuerpflichtig, Einmalzahlung, Energiepreispauschale, Pensionäre, Rentenversicherung, Rentenzahlstelle, Rentner

STEUER-NACHRICHTEN

22. März 2021 von Thilo Rudolph

Grundsicherung: Neuer Rentenfreibetrag im Alter



Menschen, die nach Erreichen der Regelaltersgrenze (65 Jahre plus x Monate) oder aufgrund einer dauerhaften Erwerbsminderung ihren eigenen Lebensunterhalt nicht bestreiten können, haben beim Sozialamt Anspruch auf **Grundsicherung im Alter bzw. bei Erwerbsminderung** nach §§ 41 SGB XII – vergleichbar Hartz IV bei erwerbsfähigen bedürftigen Menschen.

[Weiterlesen »](#)



Altersvorsorge, Anrechnungsfreibetrag, Ehrenamtliche Tätigkeiten, Erwerbseinkommen, Freibetrag, Grundrentenzeiten, Grundsicherung, Renten, Rentenfreibetrag, Wohngeld

STEUERERKLÄRUNG 2021, URTEILE

23. November 2020 von Thilo Rudolph

Rentenangleichung Ost: Keine Neuberechnung des Rentenfreibetrages



Regelmäßige Rentenanpassungen führen nicht zu einer Neuberechnung des persönlichen Rentenfreibetrages. Eine Neuberechnung erfolgt jedoch, wenn sich die Rente aus anderen Gründen ändert, z. B. bei Rentennachzahlungen, Anrechnung eigenen Einkommens auf die Witwenrente, Übergang von einer Teilrente zur Vollrente und umgekehrt. Wird nach der Rentenangleichung Ost auch zu der Rentenfreibetrag neu berechnet?

[Weiterlesen »](#)



BFH, Bundesfinanzhof, Neuberechnung, Rechtslage, Rentenangleichung Ost, Rentenanpassung, Rentenanpassungen, Rentenerhöhungen, Rentenfreibetrag, Rentenwert Ost

BMF-SCHREIBEN, STEUER-NACHRICHTEN

31. Juli 2020 von Thilo Rudolph

Wiederauflebensrente: Eine weitgehend unbekannte Rente kurz erklärt



Der Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente fällt mit Ablauf des Monats weg, in dem der überlebende Ehegatte wieder heiratet. Es besteht dann Anspruch auf eine Rentenabfindung. Diese Abfindung bei der ersten Wiederheirat ist steuerfrei. Doch der Verlust der Witwenrente muss nicht auf ewig sein: Falls auch die neue Ehe aufgelöst wird, etwa durch Tod oder Scheidung, kann die bereits früher gewährte **Rente nach dem vorletzten Ehegatten** wieder aufleben (sog. **Wiederauflebensrente** nach § 46 Abs. 3 SGB VI; § 243 Abs. 4 SGB VI).

[Weiterlesen »](#)



Ehegatten, Rente, Wiederauflebensrente, Witwenrente

STEUER-NACHRICHTEN

29. April 2020 von Thilo Rudolph

Rentenfreibetrag: Keine Neuberechnung wegen Rentenangleichung im Osten



Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung sind im ersten und zweiten Bezugsjahr mit dem Besteuerungsanteil steuerpflichtig, der für das Jahr des Rentenbeginns gesetzlich festgelegt ist (bei Rentenbeginn im Jahre 2019: 78 %). Der Restbetrag im zweiten Jahr ist der **persönliche Rentenfreibetrag**, der dann zeitlebens festgeschrieben wird. Ab dem dritten Jahr ist die Rente in voller Höhe nach Abzug des persönlichen Rentenfreibetrages und des Werbungskosten-Pauschbetrages von 102 Euro steuerpflichtig.

[Weiterlesen »](#)



Angleichung, Neuberechnung, Ostdeutschland, Renten, Rentenbeginn, Rentenfreibetrag, Rentenwerte

URTEILE

15. Dezember 2019 von Thilo Rudolph

Neue und höhere Freibeträge für Renteneinkünfte



Menschen, die bedürftig sind und die Regelaltersgrenze (65 Jahre plus x Monate) erreicht haben oder dauerhaft erwerbsgemindert sind, erhalten die **Grundsicherung im Alter** und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 SGB XII – vergleichbar Hartz IV bei erwerbsfähigen bedürftigen Menschen. Eigenes Einkommen wird angerechnet, wobei hier bestimmte Freibeträge gelten.

[Weiterlesen »](#)



Altersvorsorge, Freibetrag, Freibeträge, Grundsicherung, Renteneinkünfte, Riester-Renten, Rürup-Renten

STEUER-NACHRICHTEN, URTEILE

19. September 2018 von Thilo Rudolph

Hinterbliebenenrente: Höhere Hinzuverdienst-Freibeträge ab Juli 2018



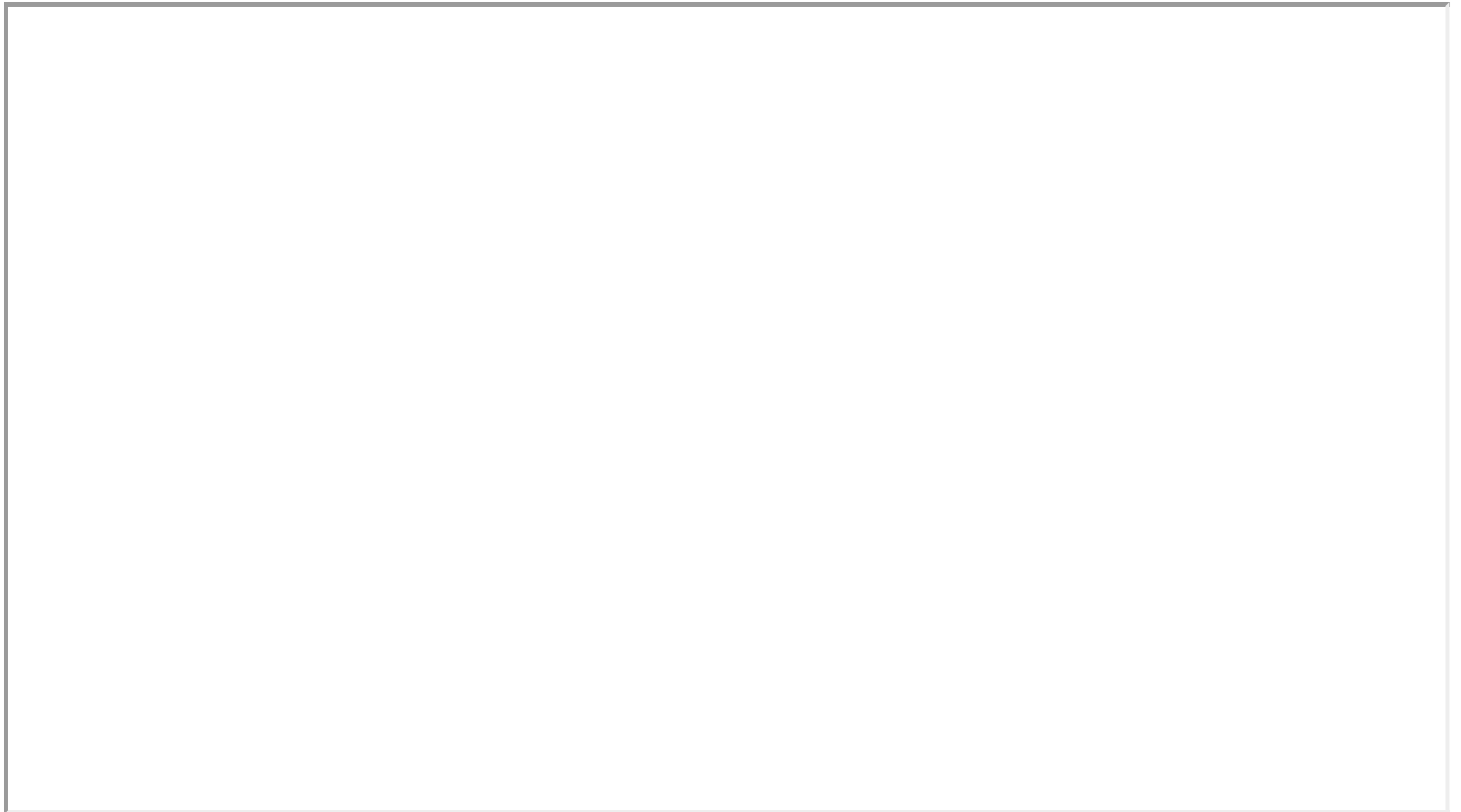
Bei der Hinterbliebenenrente (Witwenrente/Witwerrente) und Erziehungsrente wird **eigenes Einkommen** grundsätzlich angerechnet. Zunächst wird aus den Bruttoeinnahmen durch verschiedene Pauschalabzüge ein fiktives Nettoeinkommen ermittelt. Dieses Nettoeinkommen bleibt in Höhe bestimmter Freibeträge anrechnungsfrei.

[Weiterlesen »](#)



Anrechnungsfreibeträge, Erziehungsrente, Hinterbliebenenrente, Waisen, Witwenrente, Witwerrente





Jetzt ausprobieren

Neueste Beiträge

- Neue Funktion: Der Jahresvergleich
- Fahrtkosten für Leiharbeitnehmer: BFH stärkt steuerliche Absetzbarkeit
- Handwerkerleistungen steuerlich absetzen: Nur unbare Zahlung zählt
- Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen: Neue Regeln seit August 2025
- Fahrtenbuch führen: Die häufigsten Fehler beim Dienstwagen vermeiden
- Geplante Steueränderungen 2025: Was auf Steuerzahler zukommt
- Steuern für Influencer: Was Content-Creator jetzt wissen müssen
- Wohn-Riester: Umwidmung des Darlehens jetzt förderunschädlich möglich
- Fahrt- und Verpflegungskosten bei Ferienwohnungen: Wann ist ein Steuerabzug möglich?
- Unterhalt steuerlich absetzen: Wann Angehörige als bedürftig gelten

Ratgeber

Steuererklärung für 2023: Das ist neu

Abgabefristen für die Steuererklärung

Abgabepflicht für die Steuererklärung

Schlagwörter

Abgabefrist | App | Apple | Arbeitszimmer | Außergewöhnliche Belastungen |
Berufsausbildung | BFH | BFH-Urteil | BMF | BMF-Schreiben | Bundesfinanzhof |
Bundesfinanzministerium | Bundesverfassungsgericht | Corona | Einkommensteuer |
Entfernungspauschale | Fahrtkosten | Finanzamt | Finanzgericht | Finanzverwaltung |
Freibetrag | Grundfreibetrag | Handwerkerleistungen | Kinder | Kinderfreibetrag |
Kindergeld | Krankenversicherung | Lohnsteuer kompakt | Play | Rentenversicherung |
Scheidung | Sonderausgaben | Spenden | Steuerbescheid | Steuererklärung |
Steuererstattung | steuerfrei | SteuerGo | Steuern | Steuerrecht | Umsatzsteuer |
Umsatzsteuererklärung | Urteil | Werbungskosten | § 35a EStG

Impressum AGB Datenschutz Barrierefreiheit Presse
Stellenangebote Preise Partnerprogramm

Folgen Sie uns ☐



Germany

